



## 4. TÉTEL

### Konversation

TRACK 11

Beantworten Sie die folgenden Fragen bzw. Zusatzfragen zum Thema:

## KOMMUNIKATION, INTERNET

### 1. Warum schreibt man heute keine traditionellen Briefe mehr?

 Aus dem einfachen Grund, dass die Briefpost eine relativ komplizierte, **zeitaufwendige** und daher ineffektive Kommunikationsform ist. Man muss den Brief schreiben, ihn in den **Umschlag** legen, adressieren, zur Post bringen, **frankieren** und aufgeben. Und es dauert je nach Adresse einige Tage, bis der **Empfänger** ihn bekommt. Es verwundert nicht, dass heutzutage fast ausschließlich amtliche **Schreiben** wie **Einschreibebriefe** vom Gericht, Finanzamt, **Katasteramt** u. Ä. per Post verschickt werden. Auch Postkarten sind out. Höchstens kauft man sie als Reiseandenken am Urlaubsort. Ein Selfie mit ein paar netten Zeilen tut es auch. Früher waren Urlauber längst wieder daheim, als ihre Postkarten **zugestellt** wurden.

### 2. Welche Vorteile hat die E-Mail-Kommunikation?

 Ein Vorteil davon ist, dass ich fast alle Angelegenheiten per E-Mail erledigen kann, ob es um eine Kurzmeldung für meine Eltern oder einen offiziellen **Antrag** an den Schuldirektor geht. Die E-Mail ist schnell, effektiv und sicher. Eine E-Mail kann man auch um Mitternacht **verschicken**, was bei **Telefonaten** natürlich **unangemessen** wäre. Ich **verfasse** meine E-Mails knapp und präzise, als **Anrede** reicht ein kurzes Hallo, oder ich kann je nach Kommunikationspartner darauf ganz verzichten. Die automatische **Signatur** macht das noch schneller. Als **Anhang** kann ich längere Dokumente **beifügen** und ich kriege eine Rückmeldung, wenn meine Post gelesen wurde.

### 3. Welche Erfahrungen haben Sie mit elektronischen Rechnungen?

 Nur gute. Wir bekommen sämtliche Rechnungen in elektronischer Form zugeschickt. Sie landen in der **E-Mail-Box**, können als PDF-**Datei heruntergeladen** und gleich **beglichen** werden. Sie gehen in der Post niemals verloren und das Allerwichtigste ist, dass man sich so die **Warteschlangen** am Postschalter ersparen kann. Viele **Anbieter** haben sogar spezielle Apps entwickelt, stellen sämtliche **Unterlagen** und **Verträge** in dieser Form zu und geben ihren Kunden Ermäßigungen, wenn diese zur elektronischen Rechnung wechseln. Nicht zuletzt **der Umwelt zuliebe**. Man braucht weniger Papier, das sowieso auf dem Müll landet und weniger Bäume müssen **gefällt** werden.

### 4. Welche Gefahren bergen soziale Netzwerke?

 Ich finde, die größte Gefahr ist, dass soziale Netzwerke eine virtuelle und häufig falsche Welt darstellen. Je mehr Zeit User in sozialen Netzwerken verbringen, desto abhängiger werden sie. Das nennt man Onlinesucht. Problematisch sind ferner **hochgeladene** Bilder, die später kaum noch **gelöscht** werden können, und per-

söhnliche Daten, die sehr leicht **missbraucht** werden können. Außerdem **lenken** soziale Netzwerke von wichtigeren Aufgaben **ab**, wenn Jugendliche z. B. am Computer Hausaufgaben machen und gleichzeitig **eingeloggt** sind. Leider ist **Cybermobbing** auch ein ernstes Problem. User können andere **beleidigen**, **belästigen** oder **bloßstellen**.

## 5. Welche Kommunikationsformen und -kanäle sind bei Ihrer Generation besonders beliebt?

 Die meiste Zeit verbringen wir mit unseren Smartphones in der Hand. Die elektronischen Kommunikationsformen nehmen deshalb einen immer breiteren Raum ein. Persönliche Gespräche haben zwar immer noch höchste Priorität, aber wir ziehen häufig computergestützte Kommunikationsformen vor. Wir senden kostenlose Nachrichten bei WhatsApp und chatten in sozialen Netzwerken. Typisch ist, dass unsere Generation **sich** auf informative Kurztexte **beschränkt**, ohne auf **Interpunktions** oder **Rechtschreibung** zu achten. Oft kommen wir sogar ohne Sprache bei der Kommunikation aus. In elektronischen Nachrichten werden **Emojis** bevorzugt eingesetzt. Sie **vermitteln** schneller denselben Inhalt.



### Diskussion



TRACK 12

## FÜR DIE HEUTIGEN JUGENDLICHEN IST SPORT ZWEITRANGIG. SIE VERNACHLÄSSIGEN IHREN KÖRPER.

Führen Sie mit Ihrem Prüfer / Ihrer Prüferin über die obige Aussage ein Gespräch, in dem Sie Ihre Argumente dafür oder dagegen aufzählen. Reagieren Sie auf die Gegenargumente Ihres Gesprächspartners. Vorsicht, er/sie wird Ihnen widersprechen.

**Sie müssen dabei über die folgenden Gesichtspunkte diskutieren:**

- › Sport als Zeit- und Geldfrage
- › Positive gesundheitliche Effekte kontra Sportverletzungen
- › Naschen oder Abnehmen
- › Disziplin und Sucht

Sie beginnen das Gespräch. Sie haben dafür ca. 5 Minuten Zeit.



### Argumente

Pro	Kontra
Sport kostet Zeit und Geld. Im Fitnesscenter muss ich lange auf die Geräte warten, das macht mich gereizt.	Das Selbstbewusstsein steigt durch sportlichen Erfolg. Jugendliche haben das längst erkannt.
Ohne Sport gibt es keine Sportverletzungen. Durch intensiven Sport gehen die Gelenke schnell kaputt.	Sport fördert den Schlaf. Ausgeschlafen leisten wir auch in der Schule besser.



Pro	Kontra
Bewegung ist uncool. Computerspiele finde ich viel spannender. Übrigens: Da gibt es auch Sportgames.	Durch Sport kann man sich in eine völlig neue Welt versetzen. Und diese ist real, nicht virtuell.
Es hat doch keinen Sinn, sich im Fitnessstudio anzustrengen, wenn man auch mit Tabletten abnehmen kann.	Tagsüber nascht man nicht so viel, wenn man am Nachmittag zum Training muss.
Ich hasse Sport. Am liebsten würde ich auch die wöchentlichen Sportstunden abschaffen.	Sport macht nicht nur gesund, sondern auch sexy. Und das bringt einem Pluspunkte in einer Prüfung.
Als Sportler kann ich nicht mehr essen, was ich mag, weil ich auf meine Ernährung achten muss.	Sport heißt Disziplin. Spielt man in einer Mannschaft, lernt man schnell, was Fairness bedeutet.
Sportler haben einen engen Zeitplan und leiden unter Leistungsdruck.	Sport hat nur positive Effekte: Er steigert die Konzentration und die Koordination, bringt den Kreislauf in Schwung und verbrennt Fett.



### Muster

Ich bin absolut unsportlich. Ich habe nie Sport getrieben. Daher kann ich mir auch bessere **Freizeitbeschäftigungen** vorstellen als Joggen, Schwimmen oder Fitness. Ein großer Teil der Jugendlichen sieht das auch so. Ja, ich stimme zu. Wir **vernachlässigen** unseren Körper.

Es ergibt für mich absolut keinen Sinn, **mir** monatelang im Fitnessstudio **anzustrengen**, wenn ich mit Tabletten viel schneller **abnehmen** kann. Als Sportler könnte ich nicht mehr essen, was mir schmeckt, weil ich ständig auf meine Ernährung achten müsste.

**Durch Sport können Sie sich aber in eine völlig neue Welt versetzen. Und diese ist real, nicht virtuell.**

Sie mögen recht haben, aber das Fitnessstudio würde ich nicht „eine neue Welt“ nennen. Da darf ich mich nur mit anderen **stinkenden** Menschen in einem engen **unbelüfteten** Raum umziehen. Das ist geradezu **animalisch**. Übungen sind **sauanstrengend**. Diät machen ist langweilig. Und die Trainer dort **foltern** einen nur. Noch dazu hält das Fitgefühl nicht lange.

**Das Hauptargument für Sport bezieht sich auf die vielfältigen positiven Effekte. Es ist u. a. nachgewiesen, dass sportliche Aktivität und Gehirnleistung zusammenhängen.**

Wer keinen Sport treibt, kann sich mehr mit **geistigen** Themen beschäftigen. Statt **Schwitzen** mehr Lernen, heißt es. Auch daran sei erinnert, dass Sport immer mehr Zeit in Anspruch nimmt. Die Zeit könnte ich auch mit meiner Familie verbringen.

Wenn ich ständig Sport treibe, woher soll ich dann die Zeit für Computerspiele nehmen? Da gibt es übrigens auch Sportgames.

**Sport macht aber nicht nur gesund, sondern auch sexy. Wenn man sportlich ist, wirkt man attraktiver.**

Selbstverständlich ist das so, weil Jugendliche eben gut aussehen wollen. Die **Suchtgefahr** ist jedoch ein Risiko. Man ist nie mit sich zufrieden. Es muss immer mehr und härter sein. Kein Wunder, dass Sportler **durchdrehen**. Dann kommt der Tag, wo man der besseren Leistung wegen nicht mehr ohne Steroide und sonstige **Aufputschmittel** auskommen kann. Und sie werden recht **derb**, ich meine, sie mobben gerne andere, die sportliche Aktivitäten nicht so ernst nehmen. Wer heute erfolgreich sein will, muss nicht unbedingt sportlich, fit und schlank sein.



### Strukturen

- ⊕ Es ergibt für mich absolut keinen Sinn ...
- ⊕ Sie mögen recht haben, aber ...
- ⊕ Mein Hauptargument für ... bezieht sich auf ...
- ⊕ Auch daran sei erinnert, dass ...
- ⊕ Selbstverständlich ist das so, weil ...
- ⊕ Und die Trainer dort foltern **einen** nur.



## Thema



TRACK 13

### SPRACHKURS, PRIVATSTUNDE

Äußern Sie sich über die folgenden Bilder, und nehmen Sie dabei Stellung zum genannten Thema.



**Gehen Sie dabei auf die folgenden Punkte ein:**

- › Welche Situation ist hier dargestellt?
- › Welches Problem wird angesprochen?
- › Was denken Sie über das geschilderte Problem?

Für Ihren Vortrag haben Sie ca. 5 Minuten Zeit.



## Inhalte

- › Uns stehen die verschiedensten **Formen** des Fremdsprachenlernens zur Verfügung.
- › Der Erfolg hängt von der Motivation des Sprachlerners und vom **Lehrer** ab.
- › Privatunterricht und Sprachkurs haben unterschiedliche Vor- und **Nachteile**.
- › Eine Sprache zu lernen, ist eine **gute Investition** in die Zukunft.
- › Viele haben **Schwierigkeiten** mit Fremdsprachen.



## Muster

Sprachen lernen ist ein Muss. Die beiden Fotos präsentieren zwei unterschiedliche Formen des Fremdsprachenlernens: den Sprachkurs und den Privatunterricht. Für **Sprachgenies** wäre auch selbstständiges Lernen nicht ausgeschlossen, denn zurzeit stehen Jugendlichen Unmengen von Lernmaterialien im Internet, z. B. in Form von online **Selbstlernprogrammen** zur Verfügung. Der Mehrheit der Schüler, so scheint es mir, reichen die Sprachstunden in der Schule aus. Oder wenn eine Prüfung  **bevorsteht**, gehen sie zum Privatunterricht oder sie besuchen einen Sprachkurs.

Typisch ist auch, dass Eltern ihren Kindern bei den Englischhausaufgaben nicht helfen können und daher Studenten engagieren, die den Grundschülern wöchentlich **Nachhilfestunden** geben.

Soviel ich weiß, braucht man 600 bis 700 Arbeitsstunden, um das B2-Niveau zu erreichen. Für den Erfolg ist nicht nur die Motivation des Sprachlerners nötig, man muss auch einen professionellen Lehrer haben. Zum Glück **mangelt es** nicht an **topqualifizierten Lehrkräften** bei uns. Sie haben das Fach jahrelang studiert, kennen sich in den Grammatikregeln der Sprache bestens aus und ihre Aussprache klingt wie die eines Muttersprachlers. Denn sie hatten **sich** wohl mehrere Monate im **Sprachgebiet aufgehalten**.

Das allein aber reicht noch nicht. Sprachlehrer müssen auch didaktisch **unübertrefflich** sein, auf ihre Schüler **motivierend** wirken und dafür sorgen, dass diese sich sprachlich stufenweise entwickeln. Der ständige **Zeit-** und **Leistungsdruck** erschwert ihre Arbeit, denn schafft der Schüler die Sprachprüfung nicht, machen Eltern automatisch den Lehrer dafür verantwortlich.

Deutsch habe ich privat, Englisch in der Schule gelernt, daher meine ich, einen **Überblick** über die Vor- und Nachteile der beiden Unterrichtsmethoden zu haben. In einer geteilten Klasse mit nicht mehr als 15 Leuten ist der Gruppenunterricht ganz okay, **es sei denn**, es sitzen **Faulpelze** in der Gruppe, die die Stunde boykottieren. Bei uns ist das glücklicherweise nicht so. Den Privatunterricht halte ich aber doch für viel effektiver, da sitze ich allein meinem Lehrer gegenüber und spreche die ganze Stunde lang Deutsch. Das ist natürlich **anregend**. Auf der anderen Seite ist es **kosten- und zeitaufwendiger** als der Schulunterricht.

Ohne eine Sprachprüfung kann man keinen **Uniabschluss** machen, damit habe ich kein Problem. Leider ist Ungarisch keine Weltsprache. Bei bestimmten Berufen wie **Dolmetscher** oder Übersetzer muss man sogar mehrere Sprachen perfekt beherrschen. Viele machen den Fehler, dass sie erst spät mit der Vorbereitung auf die Sprachprüfung beginnen und den **Zeitaufwand außer Acht lassen**.

Andererseits, und das muss ich auch einsehen, haben nicht alle das nötige Sprachgefühl. Sie haben enorme Schwierigkeiten, eine Sprachprüfung zu bestehen. Diese Schüler würden wahrscheinlich **verzweifelt** sagen: Es ist **ungerecht**, dass man vor dem Abschluss eine Sprachprüfung und nicht z. B. ein Oberstufenabitur in Mathe ablegen muss. Ein **Trost** für sie, dass jetzt die erste Sprachprüfung zumindest kostenlos ist.



### Strukturen

- ⊕ So scheint es mir ...
- ⊕ Ich **halte** den Privatunterricht **für** viel effektiver.
- ⊕ Auf der anderen Seite ist es kosten- und zeitaufwendiger **als** der Schulunterricht.
- ⊕ Das muss ich auch einsehen.
- ⊕ einerseits ..., andererseits ...
- ⊕ Ihre **Aussprache** klingt **wie die** eines Muttersprachlers.

## 5. TÉTEL



### Konversation



TRACK 14

Beantworten Sie die folgenden Fragen bzw. Zusatzfragen zum Thema:

## KONSUM

### 1. Welche Rolle spielt Werbung in einer Konsumgesellschaft?

 Sie spielt in unserem Leben eine entscheidende Rolle. Sie ist immer und **überall**, auch wenn Konsumenten sie nicht mehr **wahrnehmen**. Sie ist einer der **Grundpfeiler** der modernen Konsumgesellschaft. Man trifft sie in den Verkehrsmitteln, in den Medien, auf Plakatwänden und auf Webseiten. Ein Produkt bekommt durch die Werbung ein bestimmtes **Image**, weil das eine **Scheinwelt** zeigt – mit schönen jungen Mädchen oder glücklichen Familien. Das Ziel der Werbung ist immer dasselbe, die Zielgruppe der Konsumenten zum Kaufen zu **veranlassen**. Auch Jugendliche fühlen sich von der Werbung **angesprochen**: Die Musik-, Schönheits- oder Sportwarenindustrie profitiert von ihren jungen Käufern.

### 2. Welche Einkaufsmöglichkeiten gibt es in Ihrer Stadt?

 In einer Großstadt wie der, in der ich lebe, gibt es die unterschiedlichsten Einkaufsmöglichkeiten: Kioske, Läden, Supermärkte, **Discounter**, Warenhäuser, Einkaufszentren und **Shoppingmalls**. Am liebsten mag ich größere Einkaufszentren mit ihrem **unübertrefflichen** Warenangebot. Nicht nur, weil man dort alles **unter einem Dach** kaufen kann, sondern auch, weil sie neben dem Shoppingangebot auch Cafés, Teehäuser, **Konditoreien**, Schnellrestaurants, sogar Kinos **beherbergen**. Sie



bieten auch **überdachte** Parkplätze. Diese Einrichtungen dienen alle demselben Ziel: Der Käufer sollte das Shoppingcenter nicht frühzeitig verlassen. Hier bekommt man alles, was man sich wünscht.

### 3. Wie kann man beim Einkaufen sparen?

Es gibt viele Möglichkeiten, beim Einkaufen zu sparen, ohne dass man auf etwas verzichten muss. Mit ein paar nützlichen Tipps können Käufer Konsumen-Fallen **vermeiden** und die **Haushaltstasse** schonen. Am einfachsten ist es beim Kauf von Lebensmitteln. Als **Faustregel** gilt: vor dem Einkaufen etwas essen. Denn hungrig einkaufen zu gehen, heißt automatisch, mehr und auch Unnötiges zu kaufen. Es lohnt sich, einen Einkaufszettel zu machen. Man sollte vorher **überlegen**, was man braucht, anstatt spontan Sachen in den **Korb** zu legen, die nur Geld kosten. Prospekte in unserem Briefkasten informieren uns über Aktionswaren und Sonderangebote. **Wertcoupons** machen den Einkauf noch billiger.

### 4. Welche unnützen Reiseandenken kauft man typischerweise bei einer Urlaubsrei-se?

Wenn einer eine Reise tut, hat er nicht nur vieles zu erzählen, sondern auch den Wunsch, die **daheimgebliebene** Familie mit Reisegeschenken zu **überhäufen**. Das sind oft die dümmsten Geschenke, die es geben kann. **Stofftiere** zum Beispiel, die man noch schnell vor dem Abflug im Duty-free-Shop am Flughafen kauft. Oder der gute alte **Kühlschränkmagnet** mit einem hübschen Foto und dem Namen des Urlaubsortes. Typisch sind noch **handgemachte** Schmuckstücke oder sonstiger **Kitsch**, die Reisende von Einheimischen kaufen. Da gibt es aber auch teurere Geschenke: **gefälschte** Uhren oder Billig-Handys, die später wahrscheinlich im Regal **verstauben** werden.

### 5. Angenommen, Sie gewinnen im Lotto eine große Summe. Was würden Sie sich als Erstes besorgen?

Was ich kaufen würde, hängt vom **Gewinn** ab. Wäre es eine **8-stellige** Summe, würde ich ein kleines Apartment erwerben, und von zu Hause ausziehen. Vom **restlichen** Geld würde ich es nach meinem **Geschmack** einrichten und vielleicht noch ein neues Fahrrad anschaffen. Als junger Mensch muss jeder irgendwann mal lernen, **auf eigenen Füßen zu stehen**, und so eine kleine Wohnung wäre ein guter Start. Da ich erst mit dem Studium beginnen werde und kein **Einkommen** habe, bliebe mir sonst die eigene Wohnung noch lange Zeit ein Traum. Da Immobilien heute als besonders gute **Investitionen** gelten, würde ich bei einem noch höheren Lotogewinn noch weitere 1-Zimmer-Wohnungen kaufen, die an Studierende vermietet werden könnten.

 **Diskussion**
 TRACK 15

## DER WINTERURLAUB IST COOL. ICH ZIEHE ES VOR, IM WINTER URLAUB ZU MACHEN.

Führen Sie mit Ihrem Prüfer / Ihrer Prüferin über die obige Aussage ein Gespräch, in dem Sie Ihre Argumente dafür oder dagegen aufzählen. Reagieren Sie auf die Gegenargumente Ihres Gesprächspartners. Vorsicht, er/sie wird Ihnen widersprechen.

**Sie müssen dabei über die folgenden Gesichtspunkte diskutieren:**

- › Vielfalt der Möglichkeiten vor Ort
- › Kosten des Urlaubs
- › Wetterbedingungen
- › Risikofaktoren

Sie beginnen das Gespräch. Sie haben dafür ca. 5 Minuten Zeit.


**Argumente**

Pro	Kontra
Für Skifans ist der Winter die schönste Zeit des Jahres.	Der Winterurlaub ist mit Skifahren und Snowboarden gleichzusetzen, während der Sommerurlaub viel mehr Möglichkeiten bietet.
Der Skiurlaub geht auch mit der Klasse, während der Sommerurlaub meist für die Familie vorbehalten ist.	Es kann sein, dass im geplanten Winterurlaub kein Schnee fällt.
Man lernt Verantwortung und Selbstständigkeit, auf der Piste ist man ja auf sich angewiesen.	Die professionelle Skiausrüstung kostet viel, auch wenn man sie leiht. Auch der Skipass ist sündhaft teuer.
Der Winterurlaub ist ein aktiver Urlaub, eine sportliche Betätigung von morgens bis abends.	Ich hasse Frost und tote Landschaft. Zwei gute Gründe, nicht in den Winterurlaub zu fahren.
Im Sommer kann schlechtes Wetter sein, dann fällt der Badeurlaub ins Wasser.	Im Sommer ist es warm, alles ist grün. Urlauber brauchen nur wenige Kleidungsstücke.
Unter strahlend blauem Himmel in der frischen Bergluft fühlt man sich wirklich frei.	Das Verletzungsrisiko ist groß. Der Winterurlaub kann im Krankenhaus enden.
Skifans unterstützen mit einem Urlaub in den Alpenländern auch die dortige Wirtschaft.	Skifahren ist schlecht für die Umwelt: kaputte Wiesen, weniger Wildtiere und zerstörte Alpenvegetation.



### Muster

Cool? Eher kühl! Der Winterurlaub besteht nur aus Skifahren und **Snowboarden**. Das ist **furchtbar eintönig**, während der Sommerurlaub viel mehr Möglichkeiten bietet. Ich bin kein Skifan, ich ziehe lieber den Sommerurlaub vor und bin absolut gegen diese Meinung. Berge und **Skipisten** sind überall gleich. Das Meer hat dagegen verschiedene Gesichter. Damit der Skiurlaub Spaß macht, muss man erst Ski fahren lernen. Faulenzen am Strand geht auch ohne Lernen. Dazu kommt noch, dass der **Skipass sündhaft** teuer ist.

**Der Skiurlaub ist gut für die Fitness in der dunklen Winterzeit. Und unter strahlend blauem Himmel in der frischen Bergluft fühlt man sich wirklich frei.**

Ja, aber nicht jeder steht auf **Zähnekklappern** am Ende der Welt. Da kann man ganz leicht depressiv werden. Die Wintersaison dauert nur acht Wochen im Jahr. Was ist, wenn im geplanten Winterurlaub kein Schnee fällt? Und Skifahren ist eine der gefährlichsten Sportarten. Lawinen gehen manchmal ohne **Vorankündigung** ab. Immer wieder muss die **Bergwacht** Verletzte von der Piste holen. Besonders häufig sind **Schulter- und Knieverletzungen**. Und mit Kleinkindern grenzt der Winterurlaub an die Unmöglichkeit. Wenn ich meinen kleinen Bruder zum dritten Mal am Tag für den Toilettengang aus dem **Skioverall schälen** muss, gehen mir die Nerven durch.

**Mit einem Glas Rum in der Hand die Schneelandschaft genießen. Ist das nicht der Höhepunkt des Winterurlaubs?**

Sich jeden Abend zu betrinken, ist doch kein **Après-Ski**-Hit. Ja, Tausende machen das. Es ist gut für das dortige **Gastgewerbe**, aber schlecht für die Umwelt. Kunstschnee zerstört nämlich die Alpenvegetation.

**Sie können auch mit Schulfreunden Skiurlaub machen, während der Sommerurlaub meist der Familie vorbehalten ist. Das stärkt die Klassengemeinschaft.**

In den Bergen gibt es keine Sehenswürdigkeiten, nur langweilige **Bergspitzen**. Bei vielen kommt Lustlosigkeit schon nach zwei Abfahrten auf. Sonne, Meer und Strand haben eine viel größere Anziehungskraft. Am Strand chillen ist für mich viel erholsamer. **Lauwarmes** Wasser kann doch auch den **Teamgeist** stärken.



### Strukturen

- ⊕ Das ist furchtbar eintönig, **während** der Sommerurlaub viel mehr Möglichkeiten **bietet**.
- ⊕ Ich bin absolut gegen diese Meinung.
- ⊕ **Damit** der Skiurlaub Spaß **macht**, muss man erst Ski fahren lernen.
- ⊕ Dazu kommt auch, dass ...
- ⊕ Skifahren ist **eine der gefährlichsten** Sportarten.
- ⊕ **ohne** Lernen / **für das** dortige Gastgewerbe

 Thema

 TRACK 16

## HAUSTIERE UND COMPUTERSPIELE

Äußern Sie sich über die folgenden Bilder, und nehmen Sie dabei Stellung zum genannten Thema.



### Gehen Sie dabei auf die folgenden Punkte ein:

- › Welche Situation ist hier dargestellt?
- › Welches Problem wird angesprochen?
- › Was denken Sie über das geschilderte Problem?

Für Ihren Vortrag haben Sie ca. 5 Minuten Zeit.

### Inhalte

- › Haustiere fordern **Aufmerksamkeit** und **Pflege**.
- › Bei der Entscheidung muss man wissen, ob man ein **Hunde-** oder ein **Katzentyp** ist.
- › **Hunde** brauchen mehr Zuwendung und Platz als Katzen.
- › Computerspiele fördern das **Denkvermögen** und **Teamwork**.
- › Haustiere leiden darunter, wenn Herrchen zu viel Zeit mit dem **Computer** verbringt.



### Muster

Ich sehe auf den Bildern zwei völlig verschiedene Hobbys, aber beide werden mit **Leidenschaft** betrieben: auf Bild 1 ein **Herrchen** mit drei **Schoßhunden**, auf Bild 2 einen Jungen, der sich die Zeit mit einem Videospiel **vertreibt**.

In vielen Familien gibt es kleinere oder größere Haustiere. Doch im Gegensatz zu den Computerspielen sind sie kein **Spielzeug**. Haustiere fordern Aufmerksamkeit, Pflege und **Zuneigung**. Bevor man sich einen kleinen Liebling anschafft, muss gründlich **überlegt** werden, welches Tier die ideale Wahl für die Familie sein könnte. Kinder **schwanken** typischerweise zwischen Hund und Katze. Bei der richtigen Entscheidung spielt auch die Persönlichkeit des **künftigen** Tierbesitzers eine **wesentliche** Rolle.

Ich z. B. bin ein Katzentyp. Zu mir passen Katzen am ehesten. Ich bin ein stiller Mensch mit vielen kreativen Ideen, dem seine Unabhängigkeit wichtig ist. Ich mag keine ignoranten oder **plumpen** Menschen und öffne mich selten anderen gegenüber. Ich bin aber geneigt, mal **Blödsinn** zu machen, wenn es Spaß macht. Ganz wie



eine Katze. Wir haben einen dicken **Kater**, der eigentlich auch ohne uns zurechtkommt.

Auch Hunde sind bei Kindern auf der Wunschliste ganz weit oben. Ein Hund ist ein Freund fürs Leben. Aber im Gegensatz zu den Katzen muss ein Hund **gefordert** und **gefördert** werden. Er braucht **Zuwendung** und viel Zeit. Gerade die ist aber in jungen Familien oft knapp. Zwar können Kinder mit Hunden soziales **Verhalten** lernen, aber mit Kinderwagen und Hund spazieren zu gehen, ist nicht so stressfrei. Der **Vierbeiner** wird dann schnell zur **Last**. Kleintiere sind oft mit einer größeren Wohnung zufrieden. Aber Hunde benötigen viel **Auslauf**. Dazu braucht man einen großen Garten oder einen Park vor der Haustür, wo Hunde ohne **Leine** rennen und springen können.

Künftige Hundebesitzer müssen **sich** darüber **im Klaren sein**, ob sie genügend freie Zeit haben, sich um das Tier zu kümmern oder wo sie das Tier während ihres Urlaubs unterbringen. Ganz zu **schweigen** von der finanziellen Belastung, denn Tierarzt und Futter kosten eine Menge Geld.

Computerspiele sind aber auch nicht gerade das billigste Hobby. Ob sie eine wertvolle Unterhaltung bieten, da sind Leute geteilter Meinung. Ich kenne viele Spiele, die die Kreativität fördern und das logische Denken steigern. Zudem ist zu bedenken, dass man sie nicht nur allein spielen kann. Es geht auch zusammen mit Freunden oder anderen, die man anfangs nicht kennt, die aber durch das Spiel neue Freunde werden. Das fördert Teamgeist. Viele Gamer **behaupten**, dass **sich** ihre Reaktionszeit **verringert**, weil sie schneller und effektiver Probleme lösen können. Na ja, da habe ich so meine Zweifel.

Was gegen Computerspiele spricht, ist, dass sie leicht zur Sucht führen können. Wenn Jugendliche vier Stunden am Tag **ununterbrochen** spielen, werden Familie, Freunde und der Hund vernachlässigt. Man verliert die Realität und die sozialen Kontakte, wenn man **sich** nur in einer virtuellen Welt **abreagieren** will. Der Computer ist der einzige Freund.

Zusammenfassend könnte man sagen, dass jeder seine Freizeit so verbringen sollte, wie es ihm gefällt.



### Strukturen

- ⊕ Doch **im Gegensatz zu** den Computerspielen sind sie kein Spielzeug.
- ⊕ Da sind Leute geteilter Meinung.
- ⊕ Zudem ist in Betracht zu ziehen, dass ...
- ⊕ Na ja, da habe ich so meine Zweifel.
- ⊕ Was gegen Computerspiele spricht, ist, dass ...
- ⊕ Zusammenfassend könnte man sagen, dass ...

## 6. TÉTEL

 Konversation TRACK 17

Beantworten Sie die folgenden Fragen bzw. Zusatzfragen zum Thema:

## KRANKHEITEN

### 1. Welches sind die typischsten Krankheiten von heute?

 Diejenigen, die mit unserer Lebensweise zusammenhängen, d. h. mit unseren Essgewohnheiten oder den **Umweltfaktoren**. Viele dieser Krankheiten können als Volks- oder Zivilisationskrankheiten **bezeichnet** werden, weil sie einen großen Teil der Bevölkerung **gefährden**. Zu erwähnen sind v. a. **Bluthochdruck**, **Diabetes** oder **Krebs**. Diese sind zum Teil **unheilbare** Krankheiten. Magenprobleme und rheumatische Erkrankungen stehen an zweiter Stelle. Immer mehr Menschen leiden an Allergien oder Essstörungen. Und leider ist die Zahl der **psychischen Erkrankungen** in der letzten Zeit gestiegen. Man muss sich nur Fernsehwerbung für Medikamente anschauen, und schon hat man ein genaues Bild über die typischsten Krankheiten von heute.

### 2. Welche Kinder- und welche Alterskrankheiten kennen Sie?

 Bei Kleinkindern sind **Windpocken** und Mumps ganz häufig. **Röteln** und **Keuchhusten** sind seltener. Ich glaube, Kinder werden bereits im Babyalter gegen diese **ansteckenden** Krankheiten **geimpft**. Bei Alterskrankheiten handelt es sich um Krankheiten, die vorzugsweise im Alter auftreten. Da ist die Liste viel länger. An erster Stelle stehen **Herz-Kreislauf-Erkrankungen**, die zu den häufigsten **Todesursachen** gehören. Dann folgen Krebs, **Schlaganfall** und **Diabetes**. Es ist ganz natürlich, dass das **Sehvermögen** im Alter nachlässt, also Augenleiden. Zahnprobleme treten im Alter verständlicherweise ebenfalls öfter auf. **Gelenk-** und Knochenerkrankungen führen zu Problemen mit den Gelenken, Knochen und Muskeln.

### 3. Was steht im Hintergrund von Essstörungen?

 Soviel ich weiß, haben diese Erkrankungen einen psychischen **Hintergrund**. Der Patient ist rund um die Uhr mit dem Essen beschäftigt. Die Ursache für Anorexie und Bulimie ist eine **Körperschemastörung**. Typischerweise geht es um junge Frauen, die auch bei einem normalen Körpergewicht mit ihrer Figur unzufrieden sind. Sie **reden sich ein**, sie wären zu dick, und denken, man würde von ihnen erwarten, noch **schlanker** zu sein. Sie machen eine Schlankheitsdiät, mit der sie dann nicht mehr aufhören können. Patientinnen **zwingen** sich zur Minimalisierung der **Nahrungsaufnahme** oder aus Angst vor einer **Gewichtszunahme** **übergeben** sie **sich**.

### 4. Welche Großstadt-Krankheiten kennen Sie?

 Das Leben in der Großstadt ist schnell, spannend und **aufregend**. Doch das wirkt sich auf die psychische Gesundheit ihrer Bewohner aus. Städter leiden öfter an psychischen Erkrankungen als Landbewohner. **Angsterkrankungen** und De-



pressionen kommen häufiger vor. Denn in einer Großstadt kann alles nerven: Lärm, **Dreck**, **Gerüche** oder Anonymität. Manche Bewohner einer Großstadt sind sozial isoliert, sie kennen z. B. ihre Nachbarn nicht. Schlafstörungen und **Anspannung** können **Anzeichen** für den Stadtstress sein. Städter reagieren deutlich **empfindlicher** auf Stress. Wegen der größeren Luftverschmutzung sind außerdem Erkrankungen der Atemwege häufiger als auf dem Lande.

### 5. Was sind die Symptome von Schulmobbing?

Ziel von Mobbingaktionen ist die **Ausgrenzung** einzelner Mitschüler aus der Klassengemeinschaft. Die Ursachen für Mobbing an Schulen sind **vielschichtig**. Zu psychischen Mobbinghandlungen gehören Ignorieren und Diskriminierung. Man zeigt unfreundliches **Verhalten** gegenüber den **Opfern**, verbreitet Lügen über sie oder spricht hinter deren Rücken schlecht über sie. Seltener kommt es zu verbalen **Beleidigungen** der Opfer. Unter Mädchen ist eher das **Anschwärzen** der Opfer bei den Lehrern typisch. Jungs setzen auch mal körperliche **Gewalt** ein. Diebstahl oder **Beschädigung** von Gegenständen, die dem Opfer gehören, gelten als extreme Mobbinghandlungen.

### Diskussion

TRACK 18

## SCHULNOTEN GEHÖREN ABGESCHAFFT.

Führen Sie mit Ihrem Prüfer / Ihrer Prüferin über die obige Aussage ein Gespräch, in dem Sie Ihre Argumente dafür oder dagegen aufzählen. Reagieren Sie auf die Gegenargumente Ihres Gesprächspartners. Vorsicht, er/sie wird Ihnen widersprechen.

**Sie müssen dabei über die folgenden Gesichtspunkte diskutieren:**

- > Objektivität und Vergleichbarkeit der Schulnoten
- > Alternativen für Noten
- > Alte und moderne Lernkultur
- > Erfolg und Misserfolg in einer Wettbewerbsgesellschaft

Sie beginnen das Gespräch. Sie haben dafür ca. 5 Minuten Zeit.



### Argumente

Pro	Kontra
Das Notensystem ist unfair und zeigt nur die Schwächen an.	Wir treten nach der Schule in eine Welt, in der wir ständig eine Notenrückmeldung mitbekommen.

Pro	Kontra
Würde man korrekt bewerten wollen, bräuchten wir eine Skala von 1 bis 20.	Eltern sind gegen die Abschaffung des Notensystems. Sie können sich nicht vorstellen, wie es ohne Noten funktionieren würde.
Statt Noten könnten wir Coaching-Gespräche haben. Dann hätten wir weniger Stress in der Schule.	Schulnoten ermöglichen die Vergleichbarkeit der schulischen Leistung.
Wir sollten vielleicht im Gegenzug auch den Lehrern Noten vergeben. Ich frage mich, wie viele von ihnen dann durchfallen würden.	Ich denke, dass Noten zu besseren Leistungen motivieren können. Sie schaffen Orientierung.
Alle drei Monate sollte es Testwochen geben, wie an der Uni. Man würde geprüft, aber sonst gäbe es keine Noten.	Jugendliche müssen lernen, mit Misserfolg umzugehen.
Es gibt doch unendlich viele Tricks, wie man eine Fünf kriegen kann, ohne gelernt zu haben.	Wir können abschätzen, wie groß der Unterschied zwischen einer Zwei und einer Drei ist.
Bei einer klassischen Vier im Ungarisch-Essay wissen weder Kind noch Eltern, ob es an der Rechtschreibung, der Grammatik oder dem Inhalt lag.	Wir wachsen in einer Wettbewerbsgesellschaft auf. Auch in Zukunft werden wir ständig bewertet.



### Muster

Ich bin gegen **Schulnoten** und kann mir die Schule auch ohne Noten vorstellen. Sie sind längst **überholt**. Besonders in der Grundschule ist es sinnvoll, ohne Schulnoten zu arbeiten. Es geht nicht einfach darum, auf Noten zu verzichten, sondern darum, eine ganz andere **Lernkultur** einzuführen.

**Sie und ich leben in einer Wettbewerbsgesellschaft. Auch in Zukunft werden wir ständig bewertet. Ohne exakte Schulnoten kommt früher oder später das böse Erwachen. Ist es das, was Sie wollen?**

Die Schule sollte nicht die harten Regeln der Arbeitswelt **widerspiegeln**. Ich finde, dass wir nicht während unserer Schuljahre lernen sollten, mit **Misserfolg** umzugehen. Stattdessen wäre ich eher für eine Art **Prüfungszeit** in der Mittelschule. Alle drei Monate sollte es eine Testwoche geben wie an der Uni. Man würde geprüft, aber sonst gäbe es keine Noten. Diese Tests würden nachher zusammen mit dem Lehrer **ausgewertet**. Sie sagen dann nicht „Das ist eine Vier oder Fünf“, sondern wir besprechen, was meine Stärken und Schwächen sind.

**Für Kinder ist ihre eigene Leistung durch Schulnoten viel besser zu erfassen. Sie müssen ihren Lehrern vertrauen, dass sie sie nach bestem Wissen beurteilen.**



Nicht unbedingt. Ein **Kompetenzraster** mit **Häkchen** fände ich besser. Da wären die erreichten Kompetenzen **aufgelistet**. Kompetenzraster haben den großen Vorteil, dass man genauer sieht, wo die Probleme liegen. Das ist eine Art **Rückmeldung**. Viele meinen, dass Noten motivieren können. Aber warum sollte eine Fünf in Deutsch motivierend sein? Zudem können wir jetzt eben schwer **abschätzen**, wie groß der Unterschied zwischen einer Zwei und einer Drei ist, wenn es nur um einen halben Punkt geht.

**Ja, aber dann können Sie sich freuen, dass Sie sich um eine Note verbessert haben. Bei einer Verschlechterung heißt es dagegen: „Ich muss mehr lernen.“**

Nein, es geht dann immer noch um diesen halben Punkt. Für Lehrer zählt nur die Note, nicht das Wissen. Es gibt doch **unendlich** viele **Tricks**, wie man eine Fünf kriegen kann, ohne gelernt zu haben, glauben Sie mir. Ich habe in diesem Schuljahr einziges Mal vergessen, die Hausaufgaben in Deutsch zu schreiben und habe eine Eins bekommen. Was sagt denn diese Note über meine Deutschkenntnisse aus?



### Strukturen

- ⊕ Ich bin gegen/für Schulnoten, denn ...
- ⊕ Besonders in der Grundschule ist es sinnvoll, **ohne** Schulnoten **zu** arbeiten.
- ⊕ Es gibt doch unendlich viele Tricks, wie man eine Fünf kriegen kann, **ohne** gelernt **zu** haben.
- ⊕ Man **würde geprüft**, aber sonst **gäbe** es keine Noten.
- ⊕ Ich habe in diesem Schuljahr **ein einziges Mal** vergessen, die Hausaufgaben in Deutsch zu schreiben und habe **eine Eins** bekommen.
- ⊕ Wir können schwer abschätzen, **wie groß** der Unterschied zwischen einer Zwei und einer Drei **ist**.



## SCHWÄCHEN UND VERGEHEN VON JUGENDLICHEN

Äußern Sie sich über die folgenden Bilder, und nehmen Sie dabei Stellung zum genannten Thema.



**Gehen Sie dabei auf die folgenden Punkte ein:**

- › Welche Situation ist hier dargestellt?
- › Welches Problem wird angesprochen?
- › Was denken Sie über das geschilderte Problem?

Für Ihren Vortrag haben Sie ca. 5 Minuten Zeit.

### Inhalte

- › **Schummeln** und **Schwarzfahren** sind Beispiele für kleinere Vergehen.
- › Schüler in Not wenden beim Testschreiben unterschiedliche **Tricks** an.
- › Jugendliche haben ständig **Geldsorgen**.
- › Viele Erwachsene denken, **Leichtsinnigkeit** sei typisch für Jugendliche.
- › **Verkehrssünden** und **Schulmobbing** gehören zu den schlimmsten Vergehen.



### Muster

Jede Altersgruppe hat typische **Charakterzüge**. Unsere Generation ist keine Ausnahme. Hier geht es um die Schwächen und **Vergehen** der Jugendlichen. Zu den kleineren Vergehen gehören **Schummeln** oder **Schwarzfahren**. Ich schätze, jeder von uns hat diese Vergehen schon mal **begangen**.

Unerlaubte Hilfsmittel bei einem Test zu benutzen, ist für viele von uns Tagesroutine. Es ist unglaublich, wie groß der **Einfallsreichtum** eines unvorbereiteten Schülers vor einer Prüfung sein kann. Das Problem ist bloß, dass manche denken, sie könnten ihre Lehrer **für dumm verkaufen**. Ich fürchte, erfahrenen Lehrern **entgeht** nichts im Klassenraum, die wissen ganz genau, was da **vor sich geht**. Es gibt überraschend viele **Tricks**, über diese würde ich aber jetzt ungern sprechen. Am besten ist es, wenn man das Handy dabei hat und ganze Seiten vom Display **abschreiben** kann. Gegenreaktion der Lehrer: Handys müssen während der ganzen Prüfung ausgeschaltet in der Tasche bleiben. Die Kontrolle ist streng, keiner kann die **Aufsichtsperson** täuschen.



Typisch ist noch für uns angeblich, dass wir unser **Konto** ständig **überziehen** und immer **pleite** sind. Das ist aber nur deshalb so, weil wir nicht gelernt haben, mit Geld umzugehen, oder um meinen Vater zu **zitieren**: „alles geschenkt bekommen haben“. Den Ausdruck „verwöhnte Jugendliche“ hört man ja auch **unentwegt**. Das ist aber nur ein klarer Fall einer Meinungsverschiedenheit, die aus Generationsunterschieden folgt.

Weitere Schwächen der Generation Z sind Naivität, Mangel an Erfahrung und Lebensweisheit, daraus folgend **Respektlosigkeit** und ein ausgeprägter Egoismus. Wir schaffen es wunderbar, unseren Eltern auf die Nerven zu gehen. Dann sollen uns noch **Oberflächlichkeit**, Arroganz und **Leichtsinnigkeit** charakterisieren. Das sagen zumindest Erwachsene. Wir kennen keine Angst und gehen dumme **Mutproben** ein. Eine besonders dumme davon ist der **Ladendiebstahl**, der aber keine „Schwäche“ mehr ist, sondern ein Beispiel für Jugendkriminalität.

Noch schlimmer sind **Verkehrssünden**, z. B. **Trunkenheit** am Steuer oder Handynutzung beim Fahren. Bild 2 zeigt eine extrem übertriebene Situation, ich denke, niemand, der **Verstand** hat, würde so etwas tun. Trotzdem ist das ein **Verstoß** gegen die Verkehrsregeln, der übrigens nicht nur von Jugendlichen begangen wird. Daher gibt es Verbotschilder mit der **Aufschrift** „Mobiltelefone benutzen verboten!“ und Werbekampagnen mit Slogans wie „Handy runter, sonst knallt's.“

Dann wären noch Suchtkrankheiten zu nennen. **Magersucht** und Kaufsucht lassen sich auf seelische Probleme zurückführen oder sind Folgen der Konsumgesellschaft, ich weiß nicht genau.

Mobbing in der Schule, die schlimmste aller Vergehen, ist äußerst gefährlich, weil diese Aktionen für den oberflächlichen Betrachter unsichtbar bleiben. „Stimmt“ z. B. der Markenname auf dem Rucksack nicht, ist man nicht mehr „**angesagt**“. Das find ich gemein. Ich glaube aber, Lehrer sind darauf vorbereitet, die kleinsten **Anzeichen** von Mobbing zu erkennen, noch bevor die Eltern was mitbekommen oder es zu spät ist.



### Strukturen

- ⊕ Hier geht es **um** die Schwächen und Vergehen der Jugendlichen.
- ⊕ Ich schätze, jeder von uns hat diese Vergehen schon mal begangen.
- ⊕ Um meinen Vater zu **zitieren**: „...“
- ⊕ Wir **schaffen** es wunderbar, unseren Eltern auf die Nerven **zu** gehen.
- ⊕ Dann **wären** noch Suchtkrankheiten **zu** nennen.
- ⊕ Magersucht und Kaufsucht **lassen sich auf** seelische Probleme **zurückführen**.

## 7. TÉTEL

 Konversation TRACK 20

Beantworten Sie die folgenden Fragen bzw. Zusatzfragen zum Thema:

## GENERATIONEN

### **1. Was bedeutet, dass Ihre Generation eine von Geburt an digitale Generation ist?**

 Mitglieder der Generation Z kamen von etwa 1995 bis 2010 zur Welt. Personen der Generation Z sind wegen des selbstverständlichen Gebrauchs von digitalen Technologien wie World Wide Web, MP3-Player, SMS und Mobiltelefonen seit dem **Kindesalter** Teil einer digitalen Welt. Deshalb können wir uns kaum ein Leben ohne Smartphones oder soziale Netzwerke vorstellen. Es ist für uns nicht mehr ganz so wichtig, einen möglichst ausgezeichneten Schulabschluss mit **Bestnoten** zu erreichen. Dafür haben wir einen hohen Grad von **Selbstbewusstsein**. Generation Z ist **entspannter** und möchte etwas nach außen darstellen. Sie will im Berufsleben Karriere machen und **Führungspositionen** ausüben.

### **2. Was halten Sie vom Zusammenleben mehrerer Generationen?**

 Das Zusammenleben von drei Generationen finde ich absolut **nachteilig**. Jugendliche von heute können ihre Probleme nicht einmal mit den Eltern, geschweige denn mit den Großeltern besprechen. Die Generation Z ist nämlich völlig anders erzogen worden, hat andere Werte und andere Vorstellungen übers Leben. Wegen unseres Selbstbewusstseins halten uns ältere Generationen häufig für **arrogant** und **gleichmütig**. Und all dies führt **vermehrt** zu Konflikten. Da würde man am liebsten ausziehen. Fürs Ausziehen von zu Hause gibt es kein ideales Alter. Studieren Jugendliche in einer anderen Stadt und werden sie im Studentenheim untergebracht, so ist das der erste **Schritt**. Spätestens wenn sie schon Geld verdienen, sollten sie ein eigenes Apartment mieten.

### **3. Wie ist Ihre Beziehung zu Ihren Großeltern?**

 Meine Großmutter **väterlicherseits** lebt sehr weit von uns entfernt. Ich treffe sie nur in den Sommerferien oder bei Familienfesten. Trotzdem habe ich eine sehr gute Beziehung zu ihr. **Dank** mir kennt sie sich in der digitalen Welt aus, sie hat von mir ein Tablet geschenkt bekommen, so können wir fast jeden Tag chatten, was sie sehr **genießt**, habe ich das Gefühl. Sie fragt mich nach der Schule, den Freunden und meldet sich bei mir, wenn was Wichtiges im Dorf passiert. Unterstützen kann man seine Großeltern auf unterschiedliche Art und Weise: sie häufig besuchen, ihnen **Gesellschaft leisten**, kleinere Einkäufe für sie erledigen usw. Meine Eltern ergänzen außerdem monatlich die **Rente** meiner Oma.

### **4. Was ist ein Altersheim?**

 Das Altersheim ist eine **Wohneinrichtung** für alte Menschen, in der sie **Betreuung** und Pflege erhalten können. Dienstleistungen wie Saubermachen und Auf-



räumen im Zimmer und Verpflegung werden regelmäßig in Anspruch genommen. Die Bewohner führen keinen eigenen Haushalt. Zwar würde ich persönlich meine Großeltern nicht ins Altersheim **stecken**, aber ich muss **einräumen**, dass das Leben dort auch viele Vorteile haben kann. Rentner haben dort ein eigenes Apartment sowie hilfsbereite Pfleger **rund um die Uhr**. Wegen der vielen Freizeitangebote wie Theaterbesuche, Spiele und Ausflüge fühlen sie sich nicht einsam. So haben sie nicht das Gefühl, dass sie **überflüssig** sind.

### 5. Welches sind die typischen Konflikte zwischen Eltern und Kindern?

 Pubertät ist eine harte Zeit für Jugendliche und ihre Eltern. Wenn die **Hormone verrückt** spielen, ist es ein nervenaufreibendes Spiel. Auch ich merke, dass ich viel ungeduldiger und intoleranter bin. Es kommt bei mir sogar häufig zu **Wutausbrüchen**, wenn ich nicht bekomme, was ich will. Meine Eltern leiden darunter, **geben** aber um des **Friedens** willen **nach**. Ich sollte mehr Sport machen, um die inneren Spannungen **abzubauen**. Die häufigsten Streithemen sind bei unserer Generation: Sex, **Leichtsinnigkeit**, Alkohol und Freunde. Ich kann es nicht **ausstehen**, wenn meine Eltern mich wie ein kleines Kind behandeln und schulmeistern wollen. Und **Sprüche** wie „Zu unserer Zeit waren die Jugendlichen aber nicht so“ machen die ganze Sache nur noch schlimmer.



### Diskussion



TRACK 21

#### DIE BAHAMAS ODER PARIS? NATURURLAUB AUF EXOTISCHEN INSELN BIETET MEHR ERHOLUNG ALS LANGWEILIGE STÄDTEREISEN.

Führen Sie mit Ihrem Prüfer / Ihrer Prüferin über die obige Aussage ein Gespräch, in dem Sie Ihre Argumente dafür oder dagegen aufzählen. Reagieren Sie auf die Gegenargumente Ihres Gesprächspartners. Vorsicht, er/sie wird Ihnen widersprechen.

**Sie müssen dabei über die folgenden Gesichtspunkte diskutieren:**

- > Erholungswert
- > Kulturelle Angebote
- > Reise- und Urlaubskosten
- > Naturerlebnis

Sie beginnen das Gespräch. Sie haben dafür ca. 5 Minuten Zeit.

**Argumente**

Pro	Kontra
Der Erholungswert der Bahamas ist weltweit absolut einmalig.	Unberührte Natur findet man nur in großer Entfernung. Eine so lange und teure Reise lohnt sich nicht für einen Badeurlaub und ein paar Fische.
Diese Inselwelt ist auch für Nichttaucher als Badeurlaub bestens geeignet.	Die ersten zwei Tage sind faszinierend, dann aber kommt für Großstadtmenschen Langeweile auf.
Man kann wählen zwischen Unterkünften von hoher Qualität und eher einfach eingerichteten Bungalows.	Exotische Länder – exotische Küche. Und das Magenverderben ist vorprogrammiert. So etwas würde ich auf keinen Fall riskieren.
Die meisten All-inclusive-Angebote sind ganzjährig über Lastminute buchbar.	Wie schön die Natur auch ist, bei Dauerregen ist der Urlaub im Eimer.
Man kann ohne Schuhe und T-Shirt den Urlaub genießen. Es ist ein befreiendes Gefühl.	Es gibt keine Sehenswürdigkeiten, keine sonstigen kulturellen Angebote. Den ganzen Tag auf dem Strand faulenzen ist furchtbar eintönig.
Urlauber haben auf den Bahamas eine einzigartige Unterwasserwelt, ein absolutes Muss für Taucher.	Es gibt keine Kontaktmöglichkeiten. Wenn man Single ist, verbringt man den ganzen Urlaub einsam.
Man kann sich zurückziehen und die unberührte Natur ohne Trubel und Hektik genießen.	–

**Muster**

Das Motto der meisten Urlauber lautet: Je ferner, desto **erholsamer**. Als **Euro-päer** findet man andere Kontinente viel interessanter. Dieser Meinung kann ich zustimmen, auch ich würde, wenn ich könnte, eine Reise in die Karibik vorziehen. Lebt man in einer Großstadt, hat ein sogenannter **Passivurlaub** viel mehr zu bieten. Man kann **sich zurückziehen** und die **unberührte** Natur ohne **Trubel** und Hektik genießen. Ohne Schuhe und T-Shirt unterwegs zu sein, das muss ein befreiendes Gefühl sein. Versuchen Sie mal so etwas vor dem Louvre, ohne **festgenommen** zu werden.

**Unberührte Natur findet man aber nur in großer Entfernung. Der Überseeflug kostet viel, die Fahrt mit dem Kreuzfahrtschiff dauert eine Ewigkeit. Lohnt es sich dann wirklich?**

Die meisten All-inclusive-Angebote sind **ganzjährig** last minute buchbar. Da kann man ein **Schnäppchen** machen. Urlaubern stehen auf den Bahamas unterschiedliche Unterkünfte zur Verfügung, z. B. 5-Sterne-Hotels oder **bescheiden** eingerichtete Bungalows. Die Kosten sprechen ebenfalls für die Karibik: Mal abgesehen vom Preis



der Flugtickets, der wegen der größeren Entfernung **verständlicherweise** höher liegt, ist ein 10-tägiger **Aufenthalt** in der französischen Hauptstadt nicht günstiger.

**Lohnt sich eine so lange Reise für einen Badeurlaub und ein paar Fische? Nach zwei Tagen kommt für Großstadtmenschen Langeweile auf. Und bei Dauerregen ist der Urlaub im Eimer.**

In Paris regnet es etwa nie? Ich finde, das Wetter spricht weder für noch gegen eine Karibikreise. Doch der Erholungswert der Bahamas ist weltweit absolut **einmalig**, nicht nur für **Taucher**. Das muss man einfach erlebt haben. Urlauber haben auf den Bahamas eine einzigartige Unterwasserwelt, Sonne, Palmen und reine Luft. In Paris ist das ganz und gar unmöglich.

**Es gibt aber keine sonstigen kulturellen Angebote. Allein der Louvre bietet Kunstkennern mehr als irgendeine Fernreise.**

Ja, das ist so, **ohne Zweifel**. Aber nicht jeder Urlauber steht auf stundenlange Museumsbesuche oder Sightseeing. Großstadtsmog und -lärm ist für mich wenig **reizvoll**. Und ist der Stadtverkehr wegen des ständigen **Streiks** der Busfahrer **lahmgelegt**, wird der Urlaub zum Horror. Nein, danke, das ist keine Erholung für mich.



### Strukturen

- ⊕ Dieser Meinung kann ich zustimmen.
- ⊕ Versuchen Sie mal so etwas in ...
- ⊕ Wenn ich bedenke ...
- ⊕ **abgesehen vom** Preis der Flugtickets
- ⊕ ... spricht weder für noch gegen eine Karibikreise.
- ⊕ **wegen** der größeren Entfernung / **wegen des** ständigen Streiks der Busfahrer

## GLOBALE ERWÄRMUNG

Äußern Sie sich über die folgenden Bilder, und nehmen Sie dabei Stellung zum genannten Thema.



**Gehen Sie dabei auf die folgenden Punkte ein:**

- › Welche Situation ist hier dargestellt?
- › Welches Problem wird angesprochen?
- › Was denken Sie über das geschilderte Problem?

Für Ihren Vortrag haben Sie ca. 5 Minuten Zeit.

### Inhalte

- › Die Menschheit macht ihren **Planeten** kaputt.
- › Die Erderwärmung ist (k)eine aktuelle **Hysterie**.
- › An der Erderwärmung sind **Treibhausgase** schuld.
- › Vielleicht hat der Klimawandel auch **positive Folgen**.
- › **Wissenschaftler** und der **Einzelmensch** haben eine eigene Verantwortung.



### Muster

Vor 30 Jahren brauchte noch niemand in Ungarn eine **Klimaanlage**. Die Sommer waren angenehm warm, die Winter richtig kalt. Jetzt haben wir in Europa keine vier Jahreszeiten mehr. Mal schneit es, mal haben wir **unerträgliche** Hitze. Der Mensch **vernichtet** seine Umgebung. Ein Beispiel für diese Zerstörung ist die aktuell anhaltende **globale Erwärmung**.

Der Klimawandel ist **in aller Munde**. Das bedeutet aber noch lange nicht, dass uns wirklich eine Klimakatastrophe droht. Viele denken, es geht doch bloß um eine aktuelle Hysterie im 21. Jahrhundert, die genauso **unbegründet** ist wie die Angst vor dem Atomkrieg in den 80er Jahren. Ich weiß nicht. Die globale Erwärmung ist ein natürlicher Prozess in der Erdgeschichte. Das mag schon sein. Wärmere Perioden gab es auch vor der **Industrialisierung**, und bevor es überhaupt Menschen gab.

Die Durchschnittstemperatur auf der Erde steigt jedoch seit der Industrialisierung vor 150 Jahren an. Nach der Eiszeit **erwärmte sich** die Erde um vier Grad in 10.000



Jahren. Das haben wir in Geografie gelernt. Die jetzige Temperaturzunahme bedeutet die gleiche Erwärmung in nur 100 Jahren.

Ursachen des Klimawandels sind **fossile Brennstoffe**, **Waldrodung** und **Treibhausgase** wie CO<sub>2</sub>, **Wasserstoff** und Methan. Wegen der CO<sub>2</sub>-**Emissionen** des Autoverkehrs erwärmt sich die Atmosphäre schneller als normal. **Schmelzende Pole** und Gletscher führen zu steigenden **Meeresspiegeln**.

Durch die **Ausrodung** der Wälder will man neue **Nutzflächen** für die Landwirtschaft gewinnen. So werden langsam die **Sauerstofffabriken** der Erde zerstört. **Wiederkäufer** produzieren das meiste Methangas, das aggressivste Treibhausgas. Wir sollten daher weniger Fleisch essen. Aber bald werden acht Milliarden Menschen auf der Erde leben. Wie sollen sie denn ohne Fleisch ernährt werden?

Selbst wenn es wärmer wird, bringt das für Mensch und Natur nicht nur Nachteile. Die Erwärmung des Weltklimas muss nicht **notwendigerweise** zu einem Anstieg von Naturkatastrophen führen. Historiker vertreten die Meinung, dass Wärmeperioden der menschlichen Geschichte oft **Epochen** des **Wohlstandes** waren.

Niemand weiß, wie das Klima in 100 Jahren sein wird. Nicht mal **Klimaforscher**, geschweige denn Politiker. Ich allein könnte die Erderwärmung nicht aufhalten, auch wenn ich wollte. Wenn die anderen nichts dagegen tun, was kann dann der Einzelne schon **ausrichten**? Besonders wenn er gegen Meinungen kämpfen muss wie: Wen kümmert schon, was in 100 Jahren sein wird? Unsere **Urgroßeltern** haben sich auch keine Gedanken über die Welt gemacht, in der wir leben.

Die Erde werde bald zu einem **unbewohnbaren** Planeten. Ich glaube, Wissenschaftler wollen mit solchen Katastrophenszenarien nur das Publikum erschrecken, aber es ist eine **ernstzunehmende** Sache. Wir haben jetzt noch die Chance, die Erderwärmung zu stoppen. Dann aber muss schnell und wirksam gehandelt werden. Es bedarf **Mut** und **Entschlossenheit**.



### Strukturen

- ⊕ eine Hysterie, die **genauso** unbegründet ist **wie** die Angst vor dem Atomkrieg in den 80er Jahren
- ⊕ Das mag schon sein.
- ⊕ Niemand weiß, **wie** das Klima in 100 Jahren sein **wird**.
- ⊕ Wen kümmert schon, was in 100 Jahren **sein wird**?
- ⊕ Die Erde **wird** bald zu einem unbewohnbaren Planeten. So **werden** langsam die Sauerstofffabriken der Erde **zerstört**.
- ⊕ die aktuell anhaltende globale Erwärmung / schmelzende Pole / zu steigenden Meeresspiegeln
- ⊕ Historiker vertreten die Meinung, dass ...